

9. Die Londoner Conferenz hält Sitzung. — Bei Helgoland findet zwischen der österreichischen und preussischen Flotte und den Dänen ein Seegefecht statt. Die österreichische Fregatte „Schwarzenberg“ gerieth in Brand, der bald gelöscht ward. Die Deutschen hielten sich ausgezeichnet. Verlust circa 170 Tode und Verwundete. Die Dänen zogen später nordwärts und die Deutschen nach Helgoland zu. — Meyerbeers Leichenbegängniß in Berlin. — Garibaldi kommt auf Caprera an.

10. Der dänische Minister des Innern Rughorn legt sein Amt nieder, Carlsen tritt an seine Stelle. — Bei Spotsylvania fand eine Schlacht zwischen Conföderirten und Unionisten statt. Die Unionisten hatten 40000 Tode und Verwundete.

11. Der Capitän Tegetthoff, Commandeur des Schwarzenberg, wird zum Contreadmiral ernannt.

12. Bei der Offerteneröffnung für die neue österreichische 70-Mill.-Anleihe wurde nur ein Angebot von Seiten der anglo-österreichischen Bank auf 25 $\frac{1}{2}$  Mill. als annehmbar gefunden. — Die Dänen heben die Blokade auf; der Waffenstillstand tritt ein. (Londoner Conferenzbeschluss vom 9.)

13. Die französische Regierung verbietet die Veröffentlichung eines päpstlichen Breve's, welches in Lyon die römische Liturgie einführen will.

14. Der Flensburger Magistrat wird von den Civilcommissaren entlassen. — Im gesetzgebenden Körper gings sehr laut zu. Es beginnt sich eine Opposition zu bilden. — In Neapel werden circa 70 Personen verhaftet wegen eines Complots.

15. Der Chef des dänischen Nordseegehwaders, Capitän Suenon, hat das Großkreuz des Dannebrogordens erhalten.

17. Aus Polen werden jetzt Loyalitätsadressen an den Kaiser von Rußland geschickt. In einer stündigen Sitzung kam die Londoner Conferenz in der Lösung der deutsch-dänischen Frage keinen Schritt vorwärts. Preußen und Oestreich beantragten eine selbstständige Stellung der Herzogthümer.

18. Der berühmte Giftmischer Pommerais in Paris wird zum Tode verurtheilt.

19. Der Kronprinz von Preußen wird zum commandirenden General des 2. Armee-corps ernannt; General-Feldmarschall v. Wrangel wird in den Grafenstand erhoben; Prinz Friedrich Karl erhält das Obercommando in den Herzogthümern. — Fürst Rusa löst die Kammern der Donaufürstenthümer auf, weil sie ein neues Wahlgesetz nicht annehmen; es wird eine Volksabstimmung in Scene gesetzt. — Der dänische Kriegsminister Lundbye ist zurückgetreten und Oberstleutnant Reich an seine Stelle berufen worden.

20. Die Bundescommissare in Holstein ordnen an, daß für den Fall weiterer Besuche holsteinischer Orte durch Herzog Friedrich, zur Vermeidung jeden officiellen Charakters die Behörden den Herzog nicht empfangen sollen. — Das belgische Ministerium nimmt seine Demission zurück.

21. Freiherr v. Beust hat eine Audienz beim franz. Kaiser. — Baiern schickt 2 Ministerialräthe nach Wien zur Unterhandlung über Zollvereinsangelegenheiten. — Marschall Pelissier, Herzog von Malakoff, stirbt.

22. D. Günther, berühmter Professor der Rechtsgelahrtheit, stirbt in Leipzig.

23. Englische und französische Noten lassen das Londoner Protokoll von 1852 fallen.

25. Das russische Budget mit 401 Mill. Einnahme und ebensoviel Ausgaben wird veröffentlicht.

26. Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein ernennt v. Dau zum Verwaltungschef der Militärmaterialien. — Der Papst wohnt der Frohnleichnamsp procession bei.

28. Oestreich und Preußen bringen auf der Londoner Conferenz den Vorschlag ein, daß die Herzogthümer ein von Dänemark getrennter deutscher Bundesstaat, an der Spitze den Herzog Friedrich habend, sein und werden müßten.

30. Englands Anmaßung, Kiel soll nicht deutscher Bundeshafen werden, wird entschieden zurückgewiesen. — Italien schließt eine Anleihe von 300 Millionen ab.

31. Herzog Friedrich von Augustenburg reist nach Berlin. — In Brüssel tritt die Repräsentantenkammer wieder zusammen.

1. Juni. Zwischen Baselland und der Stadt Basel kommt es zu erstem Streite.

2. Dänemark erklärt sich für bereit den Waffenstillstand zu verlängern. — Sitzung der Conferenz in London; es werden verschiedene Projekte zu einer Theilung Schleswigs vorgelegt.

5. Fürst Rusa reist nach Konstantinopel. — Die Unionisten siegen bei Mount Crawford unter General Hunter.

6. Bei Hadersleben findet eine Versammlung von 6000 Nordschleswigern statt, welche gegen jede Theilung Schleswigs Protest einlegen.

7. Conferenz-Sitzung. — Die Waffenstillstandsfrage blieb unerledigt. — Georg, König der Griechen, besucht Korfu. — Der russische außerordentliche Gesandte wird von Rom abberufen.

8. Der kaukasische Krieg Rußlands endigt mit Unterwerfung der freien Stämme.

9. Der Waffenstillstand wird um 14 Tage verlängert.

11. Rußland tritt seine Erbansprüche auf Holstein an Oldenburg ab. — (???)

12. Kaiser Max kommt glücklich in Mexiko an, wird mit Jubel empfangen.

14. Die Bundescommissare in Holstein publiciren das Budget für Holstein.

15.—16.—17. Der Unionsgeneral Grant stürmt und nimmt die äußern Werke von Petersburg, kann aber die innern, trotz 3maligen Stürmens und eines Verlustes von 8000 Mann nicht erhalten.

18. Sitzung der Conferenz; über die Befragung der Bevölkerung konnte ein Resultat nicht erzielt werden.

19. Das Gaperschiff der Conföderirten „Alabama“ wird bei Cherbourg von der unionistischen Corvette „Kerseege“ angegriffen und in Grund gebohrt.

21. In Lygumkloster in Schleswig, auf einem großen Plage, ward eine, gegen 5000 Männer zählende Versammlung abgehalten, die von einer Theilung nichts wissen wollen.

23. In Bukarest treten plötzlich bedeutende Erderschütterungen und Ueberschwemmungen auf. — In der Conferenz zu London wird der Vorschlag Englands, eine neutrale Macht zum Schiedsrichter zu wählen, von den meisten Theilnehmern verworfen. — Oldenburg legt dem Bundestage seine Ansprüche an Holstein vor.

25. Der älteste König Europas stirbt, König Wilhelm I. von Württemberg, geb. den 27. Septbr. 1781, regirt seit dem 30. October 1816. — Letzte, resultatlose Sitzung der Londoner Conferenz. — Der dänische Reichsrath wird eröffnet.

27. König Karl von Württemberg tritt die Regierung an. — Blokade und Feindseligkeiten in Schleswig beginnen wieder.

28. Die Zollvereinsverträge zwischen Preußen, Sachsen, Kurhessen, Thüringen, Braunschweig und Frankfurt werden in Berlin vollzogen.

29. Die Preußen setzen auf Rähnen nach Aßen über und nehmen die Insel.